

Gemeint ist nicht gesagt

Ice-Bucket *[]* Joey *[]*

Von jyorie

IBC - Joey

Joey saß gemütlich auf dem Sofa und spielte mit dem Handy TwoDots. Er war bei seinem letzten Leben angelangt und versuchte sich verbissen zu konzentrieren, damit er diesmal den Level schaffen würde. Es sah verdammt knapp aus für ihn, die Hälfte der Züge hatte er schon verbraucht und er kombinierte Krampfhaft, welche Punkte er löschen musste, um die Aufgabe mit den letzten Versuchen vielleicht doch noch zu schaffen, schließlich hing er an dem Level schon seit einigen Tagen fest und diesmal waren es doch so wenige Punkte, die ihm fehlten um die Aufgabe zu lösen. Deshalb hörte er auch nicht genau hin, als Ryou zu ihm kam und ihm etwas erzählte.

„Neuer Trend ... Video ... England, Cousine doch schon erzählt ... und Eis.“, waren die Bruchstücke die er hörte.

Eigentlich wusste er es besser, dass es Ryou sehr ärgerte, wenn man ihm nicht richtig zuhörte, war schließlich ein offenes Geheimnis. Aber jetzt war es ihm wichtiger diesen blöden Level endlich zu packen, wenn er versagte, war er sowieso gleich GameOver, und konnte nicht weiter spielen, bis sich seine Leben regeneriert hatten. Zudem hatte er schon gespielt bevor Ryou herein kam, und der musste seinerseits genug Erfahrung mit ihm gesammelt haben, dass er erkannte wie abgelenkt er im Moment war.

„Ähm, ja, ja“, meinte er nur automatisiert und löschte die nächsten ausgewählten Dots auf seinem Display.

Ryou hatte frisch gebacken und stellte ihm einen Teller auf den Tisch. Heute hatte er sich erneut an Cream Puffs versucht, er liebte diese Teile abgöttisch. Mit seinem Gebäckstückchen setzte er sich Joey gegenüber auf den bequemen Sessel.

Ryou seufzte, als er sah, das Joey den schönen selbstgebackenen Windbeutel verkommen lassen würde wenn er ihn nicht gleich aß. Das er sowieso gleich am Spiel Ende angelangt war, konnte er doch nicht riechen.

„Nun iss schon, der Teig ist noch leicht warm, sonst verläuft dir die ganze Sahne“, forderte er seinen geistesabwesenden Freund auf.

„Jaah“, murmelte Joey und führte den vorvorletzten Zug aus.

„Was hältst du den jetzt von dem Trend aus England, du hast mir keine Antwort gegeben?“, erkundigte sich Ryou ein klein wenig schmollend.

Er stellte sich den Teller auf die angezogenen Beine und naschte eine Kirsche.

Joey hörte weiterhin nur mit halbem Ohr zu, es waren so oder so nur noch zwei Aufgaben übrig, die er lösen musste.

„Ich wusste gar nicht, dass es aus England kommt“, meinte er diplomatisch und hatte

wieder nicht richtig zugehört, „ich dachte der Ursprung wäre unbekannt.“

Eigentlich wollte er sich nicht ablenken lassen, aber da war es schon passiert, als er die angetippte Farbreihe zu früh los ließ, und so nicht alle Punkte explodierten die er gebraucht hätte für den Level.

„Mist“, grummelte er.

Es war sein vorletzter Zug gewesen, schon klar, dass er es auch diesmal, mit dem letzten verbleibenden Zug nicht geschafft hatte die Aufgabe zu lösen. Pro-Forma führte er den Zug aus und das altbekante Logo verkündete ihm, das er schon wieder verloren hatte. Um sich nicht weiter über die verpatzte Chance zu ärgern, warf er sein Handy auf eines der Sofakissen am Fußende und versuchte die paar Wortfetzen die er mitbekommen hatte in Einklang zu bringen und sich einen Reim darauf zu machen, was Ryou von ihm wollte.

„Sieht super aus“, lenkte er ab und beugte sich nach vorn, um sich seinen Windbeutel zu holen.

Wow, der sah tatsächlich auch bei näherer Betrachtung klasse aus. Joey drehte den Teller in seiner Hand, um das Gebäck von allen Seiten zu betrachten. Ryou liebte es, auch etwas fürs Auge zu kreieren, nicht nur etwas Genüssliches für den Gaumen. Auch wenn sie beide Jungs waren, Joey gefiel es, wie sich sein Freund Mühe gab beim dekorieren. Er übertraf sich doch jedes Mal wieder selbst, mit seinen kleinen Backkunstwerken.

Ryou nahm den Faden von vorhin wieder auf, da Joey sein Handy so zügig aus der Hand gelegt hatte, wollte er ihm keinen Strick daraus drehen, dass er abgelenkt war.

„Also wegen den Trends, ich finde das sieht extrem lecker aus, was man da im Internet sieht“, Ryou schmunzelte verschmitzt und seine Augen bekamen etwas Verträumtes.

Joey schaute ihn ungläubig an, als er sich auch noch über die Lippen leckte.

„Na ja, ist ja nicht immer so ästhetisch“, meinte er etwas verschuppt und wollte diese Aussage abmildern. Der Gedanke passte ihm überhaupt nicht, wenn sich sein Freund andere Kerle auf YouTube ansah und die auch noch lecker fand.

„Ach doch, eigentlich schon“, konterte Ryou, und runzelte die Stirn, „ich habe nichts gesehen, was mir nicht gefallen hat.“

„Du kannst mir nicht erzählen, das die immer rank und schlank sind“, kritisch schaute er Ryou an und versuchte wenigstens einen schlechten Punkt zu finden, „findest du es dann auch noch toll, wenn sich da so ein Dicker im Video zeigt, ne, das kann nicht schön sein?“ Joey schüttelte sich bei dem Gedanken.

Ryou zuckte mit den Schultern. „Das ändert doch nichts am Ergebnis, bei dem was sie machen.“

Was versuchte Ryou den hier. Joey war irritiert und versuchte diese Info zu verdauen, während er mit der Gabel probierte etwas von dem Brandteigboden abzutrennen und zog es durch die Sahne. Dann noch eine Kirsche dazu und er ließ es sich genießerisch auf der Zunge zergehen.

Ryou konnte daran nichts Schlimmes sehen, jeder sollte seiner Auffassung nach machen können, wozu er lustig war, und wenn jemand seinen Spaß an Videos hatte, warum nicht. Wobei er Joey zustimmte, den es waren oft die etwas fülligere Menschen die solche Videos drehten. Seis drum, bevor er sich mit Joey in einem Streitgespräch verhedderte.

„Mir gefällt es, eigentlich hab ich gedacht, wir könnten es auch mal probieren“, meinte Ryou vergnügt.

Er versuchte eine weitere Kirsche zu angeln und schaute Joey abwartend an, weil der

nichts dazu sagte.

„Warum interessiert dich das plötzlich so?“

„Warum denn nicht?“, Ryou war irritiert, „sonst Interessiere ich mich doch auch für so etwas, das dürfte daher doch nichts Neues für dich sein.“

„Ich finde es trotzdem seltsam.“

„Hm, okay, ich gebe es ja zu. Ich fand es auch seltsam, als ich das erste Mal davon gehört habe.“

Ha, also doch, das beruhigte Joey wieder etwas.

„Aber ich habe es inzwischen schon probiert und es war gar nicht so schlimm, wie es sich anhört.“

„Wie du hast es schon probiert, einfach so?“

„Ähm, ja, einfach so, ist doch nix dabei“, Ryou fand das ganze Gespräch langsam immer merkwürdiger.

„Du machst das einfach so, alleine und ohne mich. Was glaubst du wenn dir etwas passiert wäre und überhaupt, wer hat dich den dabei gefilmt?“, Joey wäre fast aufgesprungen und Ryou glaubte langsam im falschen Film zu sein, was ging hier ab.

„Gefilmt?“, er zog die Augenbrauen zusammen und versuchte Joey zu beruhigen, „Ich hab es alleine gemacht und mich hat dabei auch niemand gefilmt, wieso sollte man das auch tun? Ist doch nicht so interessant, wenn ich das tue...“

„Du machst so etwas, einfach alleine, ohne mich und ohne überhaupt jemand der dir hilft...?“, Joey war aufgesprungen, als er Ryou die ganzen Vorwürfe entgegen brachte und es brachte ihn aus der Fassung. Unverantwortlich.

„Wenn ich gewusst hätte, dass dir so viel daran liegt, hätten wir es auch gemeinsam probieren können.“

Ryou wollte nur, das Joey schnell wieder runter kam, er legte die Gabel auf den Teller, irgendwie war ihm der Blonde gerade unheimlich und er verstand auch nicht die ganze Aufregung, die er darum machte.

„Kein Problem. Willst du es gleich ausprobieren?“, erkundigte er sich daher.

Wieso brachte es Joey so aus der Fassung, dass er etwas allein gemacht hatte, was er sonst auch immer alleine tat. Und vor allem, wogegen Joey bisher auch nichts einzuwenden hatte. Warum also die ganze Aufregung?

Doch Ryou war noch mehr überrascht, als ihn mit voller Breitseite die unerwartete hundertachtziggrad Wende seines Freundes traf.

„Das heißt, du nominierst mich jetzt und hattest dich bloß nicht getraut mich zu fragen, ob ich das machen will.“

Joey musste wohl einen gegrillten Geistesblitz gehabt haben, so grenzdebil wie er über seinen Einfall grinste, da er Ryous geschickten Plan so schnell durchschaut hatte. Er war doch nicht so dumm, wie ein Straßenköter und würde nicht erkennen, was ihm sein Freund durch die Blume sagen wollte. Dann wollte er ihm doch diese Freude bereiten, wenn ihm das so gut gefiel.

„Ich eß nur noch schnell auf“, meinte er mit vollem Mund, „dann kann es gleich losgehen.“

Hastig schob er sich Bissen für Bissen unter die Nase und schlang achtlos den letzten Rest des Windbeutel herunter.

Sein Freund kratzte sich am Kopf, welchen Zug hatte er hier gerade verpasst? Stand er immer noch am Bahnhof, oder saß er jetzt sogar im falschen Zug?

Es ging ihm eindeutig zu schnell, wie der wütende und eifersüchtige Joey umgeschwenkt war und nun schmunzelnd auf dem Sofa saß und vergnüglich die Reste auf seinem Teller ableckte. Den schönen Kuchen hatte er in atemberaubender Geschwindigkeit verspeist, schade so etwas sollte man lieber in Ruhe genießen.

„Ich halte zwar nicht so viel davon, es gerade nach dem Essen zu tun, aber wenn es dich glücklich macht, probiere ich das sofort aus.“

Joey war aufgesprungen und aus dem Zimmer gerannt, kaum dass er aufgegegessen hatte.

Ryou schaute ihm kopfschüttelnd nach, räumte still die leeren Teller in die Küche und setzte schwarzen Tee an, während er nebenan hörte wie Joey sich einen Eimer aus dem Putzschrank kramte und dann ins Bad ging. Manchmal war es für einen gesunden Gemütszustand wohl das Beste, Joey einfach spinnen zu lassen und das Ganze nicht zu genau zu hinterfragen. Und momentan hatte Ryou so einige Fragezeichen in seinem Kopf herum schwirren.

Joey seinerseits beeilte sich mit den Vorbereitungen, er wollte dieses bestimmte Glänzen noch einmal in Ryou's Augen herbei zaubern. Das schwärmende Glitzern was er immer hatte, wenn er an etwas besonders Schönes dachte, nur sollte es diesmal aber bitte ihm gelten und nicht irgendwelchen daher gelaufenen, selbstgefälligen YouTube-Stars. Fix streifte er sich ein enges weißes Shirt über, damit Ryou etwas zum anschauen hatte - ja, für dieses Funkeln in den braunen Augen seines Freundes würde er notfalls sogar über glühende Kohlen gehen.

Joey hielt es eigentlich immer noch für eine ziemlich blödsinnige Idee so etwas zu tun, aber jetzt wo ihn Ryou nominiert hatte und er sich doch scheinbar so sehr auf seinen Anblick freute, wollte er ihm das auch gönnen und dann lieber jetzt gleich, wo es noch etwas warm war und ihn nicht der Mut verlassen hatte, als heute Abend wenn es wieder kühler wurde und er Zeit hatte es sich gründlich zu überlegen.

Er kam zurück ins Wohnzimmer und stellte den gefüllten Eimer Wasser auf dem Balkon ab und schaute sich um, wo sein Freund steckte, den er in der Küche fand.

„Okay ich hab alles vorbereitet, du kannst rüber kommen“, grinste er hibbelig vor Freude.

„Öhm...“, meinte Ryou leicht überfordert und rührte in den beiden Teetassen, die er gerade gemacht hatte, „Ich dachte...“

„Ja, ja schon gut, jetzt komm einfach mit“, fuhr ihm Joey dazwischen und war schon wieder verschwunden.

Da lief doch etwas ziemlich verquer, was sollte Joey denn Vorbereiten wollen?

Na auf den Unfug, war er gespannt. Also stellte er den Tee, um den ihn Joey gebeten hatte auf ein Tablett und folgte ihm ins Nebenzimmer. Vielleicht hatte er sich getäuscht und Joey hatte etwas umgeräumt, das sie es nun besonders gemütlich im Wohnzimmer hatten. Gegen eine Runde kuscheln zum Beispiel hätte er jetzt nichts einzuwenden. So tapste er durch den Flur, aber in besagtem Raum hatte sich verwunderlicher Weise nichts verändert, außer das Joey die schöne kalte Luft gerade durch die weit geöffnete Balkontür entweichen ließ und es hier drin schwitzig wurde. Ryou stellte den Ingwer-Eis-Tee auf dem Couchtisch ab und ging zu Joey an die Balkontür, der ihm gleich zum Arbeiten einspannte und ihm seine Kamera in die Hand drückte.

„So, dann halt mal drauf.“

Ryou schaute die Kamera an, dann zu Joey auf und wieder zur Kamera zurück. „Was

bitte soll ich denn jetzt damit machen?“

„Na filmen“, meinte Joey irritiert, das war doch selbstverständlich. Zudem hätte er da schon etwas mehr Freude von Ryou erwartet, wenn er sich hier für ihn zum Affen machte.

„Oh, okay“, Ryou zuckte mit den Schultern. Schaltete die Kamera an und schaute ahnungslos zu Joey, „und jetzt?“

Joey war schon auf dem Balkon und versuchte den vollen Eimer über den Kopf zu stemmen und so zu balancieren, dass er den Inhalt nicht schon zu früh verschüttete.

„Ich bin Joey Wheeler“, grinste er breit in die Kamera, „ich wurde von meinem Freund Ryou zu der Ice Bucket Challenge nominiert, und jetzt wünsche ich ihm viel Spaß bei meinem herrlichen Anblick.“

Ryou schlug sich die Hand vor dem Mund, ihm hatten sich gerade mit einem Mal alle verirrten Puzzelteile zu einem vollständigen Ganzen im Kopf zusammengesetzt. Er bemühte sich, nicht laut loszulachen, das käme schlecht bei der Aufnahme, so hielt er tapfer das Objektiv auf Joey gerichtet, der sich den Kübel mit Wasser und Eis über den Kopf goss.

In Großaufnahme hielt er danach auf Joeys Gesicht, der die Schultern verspannte und sich sichtlich bemühte nicht wie ein Mädchen zu quicken.

„Wuahhh, war das eisig kalt“, fauchte er und erzitterte unbehaglich.

Als er glaubte sich wieder unter Kontrolle zu haben, schüttelte er sich die Haare aus und grinste vergnügt in die Kamera. „So Kaiba ich hoffe du hast es gesehen, denn hiermit nominiere ich dich für die nächste Eisdusche, alter Eisklotz!“

Ryou klickte auf den Aufnahmeknopf, um den Film zu beenden und ließ sich auf den Boden fallen, wo er endlich seinem Lachanfall erlag. Joey schaute ihn wie der sprichwörtlich begossene Pudel an.

„Ähm, Ry“, er krauste die Stirn, vermied es aber so klitschnass wie er war ins Wohnzimmer zu kommen, den an ein Handtuch hatte er in der Eile nicht gedacht, „was ist daran bitte so lustig?“

Sein Freund japste, bis er wieder einigermaßen bei Atem war und er nicht mehr so krampfhaft lachen musste.

„Sorry, Joey, sorry“, immer noch wurde er von seiner Lachattacke geschüttelt, „das ist einfach nur zu herrlich, tut mir leid.“

Wieder japste er nach Luft und konnte kaum sprechen.

„Ich hatte dir erzählt, das ich ein Video von meiner Cousine bekommen habe, wo sie mir von einem schwarzen Tee erzählt hat, der mit gepressten Ingwerstücken verfeinert und dann mit Orangensaft gemixt wird. Und jetzt im Sommer mit viel Eis und Zucker serviert wird. In ihrer Familie ist das der absolute Hype und ich finde es auch total lecker. Deine Tasse steht übrigens da drin.“

Ryou stand auf, mit Lachtränen in den Augen. Joey war sprachlos und schaute jetzt recht belemmert aus der Wäsche.

„Komm her mein großer verrückter Liebling.“

Ryou streckte die Arme aus und legte sie Joey um den Hals.

„Du wirst ganz naß“, versuchte ihn der Blonde noch abzuwehren.

„Glaubst du ich lass dich jedes Mal allein die verrücktesten Sachen tun?“, damit zog Ryou ihn bestimmt an sich, das er ebenfalls Nass wurde ignorierte er und drückte ihm einen dicken, dankbaren Kuss auf die kalten Lippen. Es gab eben keinen Besseren als seinen unverwechselbaren Freund, Joey Wheeler.